



Vorlage

Datum: 05.11.2018
 Vorlage FB I/3560/2018

TOP	Betreff Verteilung des Jahresüberschusses 2017 des Betriebes Freizeitbad												
Beschlussentwurf: Der Ausschuss empfiehlt / der Rat beschließt, den Jahresüberschuss 2017 des Betriebes Freizeitbad wie folgt zu verwenden:													
<table> <tr> <td>Jahresüberschuss 2017</td><td>459.530,18 €</td></tr> <tr> <td>Übertragene Mittel aus dem Vorjahr</td><td><u>85.409,92 €</u></td></tr> <tr> <td></td><td>544.940,10 €</td></tr> <tr> <td>Abführung an den städt. Haushalt</td><td><u>-500.000,00 €</u></td></tr> <tr> <td>Vortrag auf neue Rechnung</td><td><u>44.940,10 €</u></td></tr> <tr> <td></td><td>=====</td></tr> </table>		Jahresüberschuss 2017	459.530,18 €	Übertragene Mittel aus dem Vorjahr	<u>85.409,92 €</u>		544.940,10 €	Abführung an den städt. Haushalt	<u>-500.000,00 €</u>	Vortrag auf neue Rechnung	<u>44.940,10 €</u>		=====
Jahresüberschuss 2017	459.530,18 €												
Übertragene Mittel aus dem Vorjahr	<u>85.409,92 €</u>												
	544.940,10 €												
Abführung an den städt. Haushalt	<u>-500.000,00 €</u>												
Vortrag auf neue Rechnung	<u>44.940,10 €</u>												
	=====												

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Betriebsausschuss "Freizeitbad"	22.11.2018	öffentlich
Rat	29.11.2018	öffentlich

Sachverhalt:

Auf den beigegeführten Geschäftsbericht sowie auf die Beratungen im nicht öffentlichen Teil dieser Sitzung wird verwiesen.

Im städt. Haushalt ist eine jährliche Gewinnabführung aus dem Betrieb Freizeitbad in Höhe von 400 T€ eingeplant. Um diese – vor dem Hintergrund steigender Kosten – auch für die Folgejahre sicherzustellen, schlägt die Betriebsleitung vor, zu den 400 T€ weitere 100 T€ an den städtischen Haushalt abzuführen und den Restbetrag i.H.v. 44.940,10 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dies ist in diesem Jahr, durch die erhöhte Gewinnausschüttung der BEW möglich geworden.

Anzumerken ist, dass die Gewinnausschüttung mit einer Kapitalertragssteuer von 15 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag belastet ist, so dass der Netto-Ertrag für die Stadt bei knapp 421 T€ liegen würde.

Finanzielle Auswirkungen:

Beteiligte Fachbereiche:

FB	I	FZB	
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Thorsten Pannack